

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und ausserordentlich preiswert. Verkaufsmagazin: Meissen, Marktstrasse 12.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

**Begabs-Gebilde**  
strenghalt. für Dresdner ist täglich zweimalige Zeitung (am Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,50 Bl., durch ausserordentliche Annehmlichkeiten bis 3,50 Bl. Bei einmaliger Bestellung durch die Post 3 Bl. (ohne Postgeb.). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher geschickten Abends-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammen geschickt. Nachdruck nur mit deutscher Genehmigung (Dresd. Nachr.) gestattet. — Unverlangte Abonnements werden nicht aufbewahrt.

**Anzeigen-Zarif.**  
Annahme von Anzeigen bis nachm. 3 Uhr. Sonntags nur Morgenblätter bis nachm. 11 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 2 Zeilen) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die gewöhnliche Zeile aus Dresden 70 Pf., die gewöhnliche Zeile aus Leipzig 1,50 Bl. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 20 Pf. — Ausserordentliche Beiträge nur gegen Vorabzahlung. Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Telegraphische Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

**AFRANA-**  
der Firma Bissell & Loomis  
sticken, stopfen, nähen  
Hauptniederlage:  
**M. Eberhardt, Mech.**  
Reparaturen aller Systeme



**Nähmaschinen**  
Mozsauer Nähmaschinenfabrik  
vor- und rückwärts.  
**DRESDEN-A.**  
Marienstrasse 14.  
In eigener Werkstatt.

**Hühneraugen, Hornhaut**  
werden in wenigen Tagen beseitigt durch **Hornpflaster**.  
Bequem in der Anwendung, unübertroffen in der Wirkung.  
Karton 50 Pfennige mit genauer Anweisung. Versand nach auswärts als Muster 60 Pfennige. Echt mit Wappenmarke.  
**Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

**Beleuchtungs-Gegenstände**  
für jede Lichtart.  
Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper.  
Grösste Auswahl. Viele Referenzen.  
**Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik.**  
Am See 16. Fernsprecher 1136.

**Seekrankheit**  
**Erbrechen und Uebelsein**  
bel Eisenbahnfahrten werden vermieden beim Gebrauch von

**Nolivomin-Kapseln.**  
Schachtel 2 M. Versand nach auswärts.

**Königl. Hofapotheke**  
DRESDEN-A., Georgentor.

## Für eilige Leser.

**Rutmaßliche Bitterung:** Wärmer, vorwiegend heiter.

Das **Zeppelin-Luftschiff „Victoria Luise“** traf gestern vormittag von Gotha in Dresden ein und landete 10 Uhr glatt auf dem Heller, um nach fast einständigem Aufenthalt die Rückfahrt nach Gotha anzutreten.

Das **„Goldene Rad von Dresden“** wurde von Didier-Paris gewonnen.

Für die Entsendung des Prinzen Heinrich nach Japan hat der Kaiser von Japan dem Deutschen Kaiser in herzlichster Weise seinen Dank ausgesprochen lassen.

Ein verheerender Brand hat den größten Teil der russisch-polnischen Stadt **Posz** eingeäschert.

Der türkische Ministerrat beschloß, den wegen politischer Vergehen verurteilten Albanesen Amnestie zu erteilen.

Präsident Taft erklärte, er sei sich noch nicht klar darüber, ob er die Panamakanalbill unterzeichnen könne.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 18. August.

### Die Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph.

Das **Kaiserpaar** Franz Joseph wohnte heute vormittag in der Kapelle der kaiserlichen Villa einer Messe bei und nahm sodann die Glückwünsche der Familienmitglieder entgegen. Um 2 1/2 Uhr nachmittags war Familien-diner. Prinz Leopold von Bayern brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus, für den dieser kurz dankte. Jeder der Teilnehmer an dem Diner erhielt zur Erinnerung an diesen Tag eine silberne Gedenktafel, die den Kaiser als Oberbefehlshaber seines Kaiser-Regiments zeigt.

**Wilhelmshöhe.** Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern nachmittags eine Automobilfahrt nach der Ederthalfersee. Der Kaiser besichtigte die Sperre und ließ sich von dem Bauleiter Vortau über die Arbeiten halten. In der Nähe der Sperre wurde der Tee eingenommen. Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter traf gestern hier ein und nahm an der Abendtafel teil. Prinz Heinrich kam heute morgen um 5 Uhr 40 Min. in Wilhelmshöhe an, wo er bis heute abend verbleibt. Heute vormittag nahmen das Kaiserpaar, Prinz Heinrich und Prinzessin Viktoria Luise mit Umgebung am Gottesdienste in der Schloßkapelle teil. Um 1 Uhr war aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph Frühstück beim Kaiserpaar, wozu die Herren der österreichisch-ungarischen Hofgesellschaft geladen waren. Bei der Tafel saßen die Majestäten einander gegenüber. Rechts vom Kaiser folgten zunächst Hofkammerer Graf v. Szogyeny-Nagy, Generaloberst v. Pleßen, Major Freiherr v. Wenzers, Oberkammerer v. Reichsgraf, links Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter, Hofkammerer Freiherr v. Flotow, Oberhofmarschall Wächter, Hofkammerer Freiherr v. Kollonitsch, Graf v. Eulenburg, Korvettenkapitän Graf Colloredo-Randolf. Rechts von der Kaiserin saßen Prinz Heinrich, Prinzessin Viktoria Luise, Hofkammerer Prinz v. Ratibor und Grafen; links der kommandierende General Freiherr von Scheffer-Bonafel, Hofdamen Gräfin v. Rongau, Generaladjutant Freiherr v. Vonder und Oberpräsident Denzinger. Das Frühstück fand im Gartenlokal statt. Beim Eintritt des Kaiserpaars spielte die Musik den Radetzky-Marsch. Im Verlaufe des Mahles brachte der Kaiser, der österreichische Feldmarschallsuniform trag, folgenden Trinkspruch aus:

„Ich bitte Sie, Ihre Gläser zu erheben. Es gilt Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Ungarn, dem wir alle auch außerhalb der Grenzen seines Landes von Herzen Verehrung und Liebe zollen. Es gilt meinem treuen Freunde und meinem festen Verbündeten und Waffenbruder, dem Vorbild und dem verkörperten Pflichtgefühl in der Arbeit für sein Volk und sein Land. Gott schütze, erhalte und segne Sie, Majestät den Kaiser und Königin!“

Nach der Tafel hielt das Kaiserpaar im Gartenlokal Cercle. Der Kaiser gedenkt morgen früh die Reise nach Frankfurt, Kronberg und Mainz anzutreten. Die Kaiserin verbleibt in Wilhelmshöhe.

**München.** Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph stattete der Staatsrat Freiherr v. Hirschberg dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger Grafen v. Bruffelle-Schaubel einen Besuch ab und sprach ihm die Glückwünsche des Prinz-Regenten und der bayerischen Staatsregierung aus.

### Verbandsdag der Crisikrankenkassen.

**Köln.** Heute begann im großen Gürzenich-Saale die 16. Jahresversammlung des Hauptverbandes Deutscher Crisikrankenkassen. Dem 411 Unterverbände und einzelnen Kassen angehörig. Vertreter sind 330 Kassen, Verbände usw. durch mehr als 800 Delegierte, welche 4 200 000 Mitglieder vertreten. Der Vorsitzende Landtagsabgeord-

neter Frähdorf-Dresden dankte der Stadt Köln für die dem Kongress bewiesene große Gastfreundschaft. In Vorsitzenden der Kölner Tagung wurden gewählt: Joller-Köln als Vertreter der Arbeitgeber und Witt-Rünchen als Vertreter der Arbeitnehmer.

### Raubraub im Vorortzuge.

**Mariensfelde** bei Berlin. Heute gegen 2 Uhr nachmittags verfuhr der Nachtzugführer Kreis Siegmund Köchlerbera, Kronprinzstraße 20 wohnhaft, auf der Fahrt von Lichterfelde nach Mariensfelde im Vorortzug 927 in einem Abteil zweiter Klasse des Gartenerbseher Duas Köchler aus Hofen und dessen Schwester Elie Köchler aus Berlin, die eingeschlafen waren, zu berauben. Als er hierbei durch die Geschwister überrascht wurde, sprang er bei Bunde 10 in Kilometer 10,9 aus dem in voller Fahrt befindlichen Zug und verlor sich am Kopf und an den Händen nach erheblicher Notbremse zum Stehen gebracht und der verlegte Mäuber vom Anführer des Zuges nach Mariensfelde befördert. Nach Auflegung eines Verbandes wurde er der Dispolizei übergeben.

### Anschlag auf einen Priester.

**Wien.** Als sich Reichshof-Pfarrer in Begleitung eines Dieners um 10 1/2 Uhr vormittags im Ornat vom fürstlich-bischoflichen Palais in die Stephanskirche zum Sonntag aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers begab, wurde er vor der Kirche von einem Individuum durch einen Messerstoß verletzt. Die Verletzung ist anscheinend leicht. Der Täter, der sofort verhaftet wurde, ist nach vorliegenden Papieren der 37jährige Hermann Prius. Er hat sich früher einmal in einer Irrenanstalt befunden.

### Die Aktion des Grafen Verchold.

**Petersburg.** In der **Rosowo Brania** erklärt ein russischer Diplomat in einem Interview, die amtlichen Kreise Russlands glaubten, daß der vom Grafen Verchold vorgeschlagene Meinungs-austausch der interessierten Staaten wünschenswerte Ergebnisse zeitigen und günstige Bedingungen für eine friedliche Entscheidung der bestehenden Verwicklungen schaffen könne. — Im Weltartikel sagt das Blatt, als einziges Kriterium für die Verwirklichung des Grafen Verchold erscheine die Frage, ob alle Balkanstaaten zur Teilnahme an den Verhandlungen eingeladen würden. — **„Riesch“** nennt den Vorschlag des Grafen Verchold außerordentlich geschickt und glänzend berechnet.

**Sofia.** Das Blatt **„Utro“** erklärte in einem Artikel, die öffentliche Meinung Bulgariens müsse dem Grafen Verchold für seine überaus wertvolle Initiative dankbar sein.

### Die türkische Krise.

**Konstantinopel.** Der Ministerrat beschloß, den wegen politischer Vergehen verurteilten Albanesen Amnestie zu gewähren. In türkischen Kreisen verheißt man nicht die Haltung, welche die Albanesen jetzt einnehmen, nachdem das Trade, das fast alle ihre Wünsche erfüllt, bereits vorgehen im Vilajet Rosowo bekannt gemacht worden ist. Ähnliche Meldungen haben indessen hervor, daß die Albanesen in Westab eine korrekte Haltung beobachten.

**Konstantinopel.** Der Divisionsgeneral Muhlis Pascha wurde zum Kommandeur der dritten Armee in Erzingjan an Stelle des Marschalls Osman ernannt. Dieser soll Mitglied des obersten Kriegsrates werden. — **Riazim,** Chefredakteur des Komiteesorgans **„Tercakmani-Hakikat“**, wurde wegen Verurteilung von Geldern des Flottenvereins zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und entzog sich der Strafe durch die Flucht. — **Die „Jeni-Gazette“** wendet sich gegen die bulgarische Agitation und sagt: Die Bulgaren möchten die Ergebnisse der inneren Politik der türkischen Regierung abwarten, welche die Gleichheit aller Völker sichern wolle. Der Chef der Südbalkanen Avdis-Ben und der Wirkliche Marko-Dscheni, die in Verikowitsch eingetroffen sind, wurden nach Westab berufen. Auch andere Vertreter der Südbalkanen sollen dort eintreffen, um mit den Nordalbanesen zu beraten.

**Konstantinopel.** Der frühere Deputierte Ismael Kemal, der sich in Adona befindet, um von dort die südbalkanische Bewegung zu leiten, ist vom Sultan dringend nach Konstantinopel gerufen worden.

**Konstantinopel.** In Westab haben die Albanesen aus Anlaß des Beginns des Ramadan Hintenschiffe in die Luft abgegeben und dadurch einige Unglücksfälle verursacht. Die Truppen beobachten den Albanesen gegenüber, deren Anzahl nicht mehr als dreitausend beträgt, eine ruhige Haltung. — **Das Blatt „Membar“** meldet, daß in Westab 25 000 Albanesen eine Versammlung abhalten wollen, um sich über die Langsamkeit im Vorgehen des Kabinetts zu beklagen. Auch sollen die Albanesen verlangen wollen, daß die Minister des ehemaligen Kabinetts in Anklagezustand verlegt werden. — Wie es heißt, hat die Militärliga der Regierung mitgeteilt, die innigen Offiziere behänden trotz des Eides, den sie abgelegt haben, auf der Bewilligung der weiteren Forderungen der Liga, und die Liga sei nicht in der Lage, sie daran zu hindern. Die Offiziere verlangen besonders die Demission der Minister der Justiz, des Grafen und der Marine. — **Stahin** und Entenisten verdrängten Hussein Hilmi, er schone und unterstütze die Jungtürken.

**Zalonki.** Die Regierung beauftragte Ibrahim Pascha, das Trade betreffend die Auslieferung der Waffen und die Bewahrung der Generalamnestie unverzüglich den Armanen betanzzugeben. Was die Absicht der Armanen betrifft, gegen Koprivni und Zalonki vorzugehen, so wurden alle Maßnahmen getroffen, sie gewaltiam daran zu hindern.

**Zalonki.** In Koprivni wurde der Bulgare Zahiritschi verhaftet, weil in seinem Hause Bomben hergestellt wurden. Die Polizei fand vier fertige Bomben und Material zur Anfertigung von Bomben.

**Konstantinopel.** In diplomatischen Kreisen verkauft, daß wegen der Grenzfrage nicht nur Rußland, sondern auch alle Großmächte in Konstantinopel und Cetinje Ratsschläge zur Ruhe und Beizonnenheit erteilen würden. Der Schritt werde jedoch nicht den Charakter einer Intervention haben.

**Zalonki.** Bei Rugovo fand ein Kampf zwischen den aus Prischina zurückkehrenden Armanen und Montenegro in statt. Drei Armanen und vier Montenegro wurden getötet und zahlreiche verwundet.

**Zalonki.** Das Nachthaus Nischita bei Verane wurde von den Montenegro eingekesselt und die türkische Garnison verjagt.

### Zur Lage in Marokko.

**Alg.** Die von der Kolonne Fein am 14. d. M. gesichlagene Darka zählte 4000 Gewehre, größtenteils von den Stämmen am rechten Ufer des Ugera. Der Feind erlitt schwere Verluste. Der Rest ist nach Aklou entflohen. **Wichy.** Mules Hadid ist hier eingetroffen.

### Die Panamakanal-Bill.

**Washington.** Präsident Taft erklärte, er wäre sich noch nicht klar darüber, ob er die Panamakanal-Bill unterzeichnen könne. Er würde frühestens in der nächsten Woche eine Entscheidung darüber treffen.

**Washington.** Das Repräsentantenhaus hat den Bericht der Kommission heider Häuser über die Panamakanal-Bill angenommen. Präsident Taft erklärte, die Bestimmung, daß amerikanische Schiffe gebührenfrei sein sollen, würde den Vereinigten Staaten wahrscheinlich Schmierigkeiten bereiten; er empfehle ein Amendement, das den fremden Nationen gestattet, die Frage der Gebührensfreiheit von amerikanischen Gerichtshöfen prüfen zu lassen.

**Berlin.** Für den Wettling „Rund um Berlin“ am 31. August und 1. September d. J. hat der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Ehrenpreis gestiftet. Der Preis besteht aus einer Bronzetafel in Höhe von 110 Zentimeter, die den Bogenschützen von Professor Iphus dargestellt ist und von der Sichertei Gladbeck u. Sohn gegossen worden ist. Außer diesem Ehrenpreis stehen für die Teilnehmer am Rundflug noch etwa 60 000 Mark an Geldpreisen zur Verfügung, wovon 10 000 Mark von der Seeresverwaltung spendet wurden. Das Kriegsministerium hat zugelangt, einen Typ des steigenden Flugzeuges für 25 000 Mark anzukaufen.

**Hamburg.** Das Luftschiff „Ganja“ ist heute früh 7 Uhr zur Fahrt nach Hannover aufgegeben.

**Hamburg.** Das Luftschiff „Ganja“ ist von der Fernfahrt nach Hannover um 2 Uhr 15 Min. wieder über Hamburg erschienen und nach einigen Schiffsfahrten um 2 Uhr 45 Min. glatt vor der Halle gelandet. Es fuhr auf der Rückfahrt mit dem Winde, so daß es die Strecke in nahezu zwei Stunden zurücklegte. Auf der Rückreise bestand sich auch der Generalfeldmarschall von Bod und Volad unter den Fahrgästen, der sich über die Fahrt sehr beschiedigt äußerte. Um 3 Uhr 50 Min. ist das Luftschiff nochmals zu einer Passagierfahrt über Hamburg und der näheren Umgebung aufgegeben.

**Tscheln.** In Peterswald fand zwischen tschechischen Soldaten und Polen ein blutiger Zusammenstoß statt. Mehrere Tschechen wurden schwer verletzt.

## „Zeppelin“ in Dresden.

Der moderne Sport hat der sächsischen Haupt- und Residenzstadt schon eine Reihe großer Tage beigemessen, aber dieser Zeppelin-Tag scheint mir der größte unter ihnen. Groß und bedeutend in jeder Hinsicht. Er führte zum erstenmal einen Luftkrieger vom Zeppelin-Typ nach Dresden, ein starkes, in allen Verhältnissen schon erprobtes Schiff, das als erstes und bisher einziges Delaolant unter freier Luft bat; er schenkte den durch die Wetterumkehr der letzten drei Wochen von berechtigten Zweifeln erfüllten Dresdenern einen wundervollen, sonnendurchfluteten Sommertag, dem nur die Dichtigkeit der Luft auf ärgerliche Entfernungen hin fehlte, und er vereinte Hunderttausende von beneideten Zuschauern, die samt und sonders ihre Hoffnungen erfüllt haben und die in solch reichhaltiger Zahl noch kein Ereignis in Dresden auf einem Platz vereint hat. Das unachsel ist der Gesamteindruck, der sich aus der Fülle von Einzelindrücken, die den Beobachter geradezu bestürmen, herauskält. Noch schwierig einem der Kopf von all dem Neuen, dem Großartigen, was dieser Sonntagsmorgen des 18. August 1912 zu schauen verdrängte, und es will fast schwer erscheinen, der Bedeutung dieses Ereignisses voll gerecht zu werden. Dunder-